



Landesarbeitsgemeinschaft
Mobile Jugendarbeit/Streetwork
Baden-Württemberg e.V.

Solidarität und Unterstützung für die Mitarbeitenden des Fanprojekts Karlsruhe „Soziale Arbeit braucht ein Zeugnisverweigerungsrecht - JETZT!“

Die LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg solidarisiert sich mit den betroffenen Mitarbeitenden des Fanprojekts und stellt sich hinter den Träger, den Stadtjugendausschuss Karlsruhe (stja).

Seit geraumer Zeit verfolgen wir den Fall des Fanprojekts Karlsruhe. Auslöser des Rechtsstreits zwischen der Staatsanwaltschaft Karlsruhe und dem Fanprojekt sind Ermittlungen zum Vorfall¹ bei einem Heimspiel des KSC im vergangenen Jahr. Dabei gerieten auch die Mitarbeitenden des Fanprojekts ins Visier der Ermittlungsbehörden und wurden vorgeladen, um eine Aussage zu machen. Die Kolleg:innen schwiegen und verweigerten die Aussage. Sie taten dies, um das Vertrauensverhältnis zwischen Sozialarbeitenden und Fans zu schützen und somit ihre existenzielle Arbeitsgrundlage nicht zu gefährden und nicht, um die Ermittlungen zu behindern oder Tatverdächtige zu decken. Anfang Oktober wurden sie zu einer richterlichen Vernehmung einbestellt. Wieder verweigerten sie die Aussage. Die Staatsanwaltschaft stellte zwar keinen Antrag auf Beugehaft, was im Raum stand, jedoch wird derzeit geprüft, ob nun ein Verfahren wegen des Verdachts der Strafvereitelung eingeleitet wird und somit dennoch strafrechtliche Konsequenzen drohen. Die Situation ist noch nicht entschärft. Schlimmer noch: aus den Zeug:innen könnten nun sogar Tatverdächtige werden.

„Wir sind schockiert und fassungslos. Es ist absurd, dass die Mitarbeitenden, die vor Ort eine erfolgreiche Arbeit machen, derart unter Druck gesetzt und für ihr professionelles Schweigen sanktioniert werden“, erklärt Christiane Hillig, Geschäftsführerin der LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork, *„Vertrauen ist die existenzielle Grundlage unserer Arbeit und nicht verhandelbar!“*

Notwendigkeit und Dringlichkeit eines Zeugnisverweigerungsrechts für die Soziale Arbeit

Dieser Fall zeigt deutlich, wie dringend notwendig ein strafprozessuales Zeugnisverweigerungsrecht für Fachkräfte in der Sozialer Arbeit ist, insbesondere in niedrighwelligen und aufsuchenden Handlungsfeldern wie in der Mobilen Jugendarbeit und in der Streetwork.

Wir stehen hinter den Forderungen des Bündnisses für ein Zeugnisverweigerungsrecht in der Sozialen Arbeit (BfZVR) (www.zeugnis-verweigern.de) und fordern die Politik auf, endlich zu handeln und die Weichen für eine Novellierung des §53 StPO zu stellen!

Die betroffenen Fachkräfte verdienen unseren Respekt, Wertschätzung und Anerkennung.

Stuttgart, 24.10.2023

Christiane Bollig, Referentin der LAG Mobilen Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg e. V.

E-Mail bollig@lag-mobil.de

¹ <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/karlsruhe/pyro-eklat-ksc-karlsruhe-fanprojekt-100.html>